

SINGT MIT UNS

LIEDER IM MAI

7. Mai 1989

17,00 Uhr

OFFENE SINGEN im Mai 1989

aus der Markthalle am Rathausplatz in Herford
zum Stadtjubiläum „Zwölfhundert Jahre Herford“
Chor aus Mitgliedern der Schulchöre Herforder Gymnasien
und der Kantoreien Herforder Kirchengemeinden
Blechbläser der Marien- und Christuskirche
Mitglieder der Nordwestdeutschen Philharmonie
Leitung: Johannes H. E. Koch

1. Jetzt zieht der Frühling ein!

(nach einer Weise aus Holland)

1. Jetzt zieht der Frühling ein, es blüht in Feld und Rain,

2. der Vöglein Lied erschallt im grünen Wald

Joh. H.E. Koch, CARMINA Musikverlag Hamburg

2. Der Frühling ist da!

Melodie von Heinrich Wohlfahrt

1. Der Frühling hat sich eingestellt, wohl an wer will ihn sehn? Der muß mit mir ins freie Feld, ins grüne Feld nun gehn.

2. Er hielt im Walde sich versteckt,
Daß niemand ihn mehr sah.
Ein Vöglein hat ihn aufgeweckt,
Jetzt ist er wieder da.

3. Drum frisch hinaus ins freie Feld,
Ins grüne Feld hinaus!
Der Frühling hat sich eingestellt;
Wer bliebe da zu Haus?

3. Der liebe Mai zieht ein!

Text und Melodie: vom Niederrhein



1. Der Mai, der lie - be Mai zieht ein, } la - ri-da juch - hei!
mit Lied und hel-lem Son - nenschein. }



Da singn die Vög - lein jung und alt, hei! wohl in dem



grünen Wald, im Mai, im lie-ben Mai, drum ru - fen wir: juch - hei!

2. Der Mai, der liebe Mai zieht ein, larida juchhei!
mit Blumen viel in Feld und Rain, larida, juchhei!
Sie blühen rot und gelb und blau, hei! wohl in der grünen Au
im Mai, im lieben Mai, drum rufen wir: juchhei!

4. ... es ist nun Maienzeit!

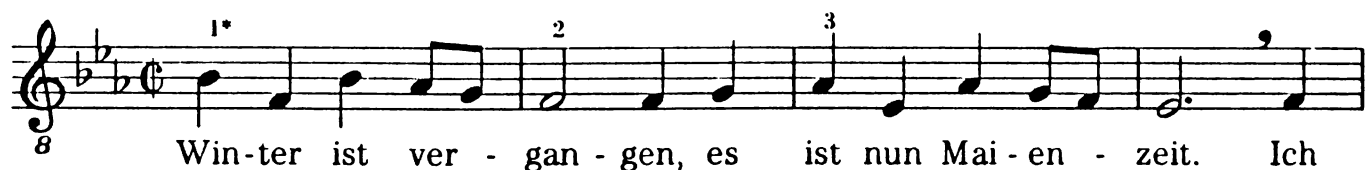
Text: nach alten Mai-Liedern

8

1*

2

3



Win-ter ist ver - gan - gen, es ist nun Mai - en - zeit. Ich

8



seh die Blu - men pran - gen, des ist mein Herz er -

8



freut. In Berg und Tal erklingt der Vö - gel Schall. Die

8



Ler - che hell im Son - nen schein singt ihr Lied ü - ber

8



Feld und Rain: ti ri ti ri ti don din dein.

*Reihenfolge der Kanoneinsätze:
1.Männerstimmen 2.Alt 3.Sopran

1.

2.

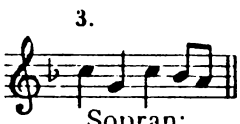
3.



Männerstimme:



Alt:



Sopran:

Variationen über einen Kanon für 3 Stimmen in der Ober-Quinte
von Michael Praetorius (1571-1621)
Johannes H.E. Koch – CARMINA Musikverlag Hamburg

5. Der Mai tritt ein mit Freuden

(vom Niederrhein)

1. Der Mai tritt ein mit Freu - den, es flieht der Win - ter
kalt, die Blüm - lein auf der Hei - den, die blühen man - nig -
falt. Ein Rö - se - lein zar - te von Far - be so schön -, das
blüht in meinem Gar - ten, vor al - len ichs krön.

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 3/4 time. The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter, eighth, and dotted notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across measures. The first staff ends with a double bar line.

2. Es ist so wohlgemute, das Röselein so rot
erfrischt Sinn und Mute, errettet aus der Not.
Es ist ja mein Ehrenpreis, mein Augentrost,
und hat mit allem Fleiß bald mich Armen erlöst.

3. Ach Röselein, mein Wegwart, gar freundlich ich dich bitt',
mein Wanderstab zu aller Fahrt, dazu Vergißmeinnit!
Die Not muß vertilgen, solange du nur mein,
blau Veilchen und weiß Lilien, mein Röslein muß sein.

6. Wer hat die Blumen all erdacht



1. Wer hat die Blu-men all er - dacht, wer sie ge - ziert mit sol-cher



Pracht, rot und gelb und weiß und blau in dem Wald und auf der Au?

2. Wer schenket ihnen süßen Duft,
Regen und Tau und frische Luft,
Spendet ihnen Sonnenschein,
Daß sie lieblich all gedeih'n?

3. Das ist der Herr in seiner Kraft,
Der all die lieben Blümlein schafft,
All die Blümlein ohne Zahl
Uns zur Freude allzumal.

aus: "Deutsche Volkslieder aus Hohenlohe"

Konrad Scheierling

Verlag Walter de Gruyter + Co, Berlin W30

7. Willkommen im Grünen

(nach einem Kanon aus Frankreich)



Will - kom - men im Grü - nen, auf blu - mi - ger Au!



Der Lenz ist ge - kom - men, der Him - mel ist blau.

Text: Joh.A. Schütz (1747-1800)

Joh. H.E.Koch - CARMINA Musikverlag Hamburg

8. Ich ging durch einen grasgrünen Wald

1. Ich ging durch ei - nen gras - grü - nen Wald, da
hört ich die Vö - gelein sin - gen; sie san - gen so jung, sie
san - gen so alt, die klei - nen Vö - ge - lein
in dem Wald, die hört ich so ger - ne wohl sin - gen.

The musical score is written on four staves in G major (one sharp) and 4/4 time. The melody is simple and folk-like, with a mix of quarter, eighth, and half notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables across measures. The first line ends with a comma, and the second line ends with a semicolon. The third line ends with a comma, and the fourth line ends with a period. The score is for a single voice part.

2. "Sing zu, sing zu, Frau Nachtigall,
sing mir von meinem Feinsliebchen!
Sing mir es so hübsch, sing mir es so fein!
Heut abend, da will ich bei ihr sein,
da bin ich auch jederzeit gerne."

aus: "Bruder Singer" Bärenreiter Verlag, Kassel

9. In meines Vaters Garten

(aus Frankreich)



1. In mei - nes Va - ters Gar - ten blühn Ro - sen, A - ke - lein,



es baut im blau - en Flie - der sein Nest manch Vö - ge -



lein. Ja, bei mei - ner Blon - den ist gut ruhn und



zärt - lich sein, ja, bei meiner Blon - den ist gut zärt - lich sein.

2. |: Die Taube gurr, und Rebhuhn
und Wachtel schlagen drein, :|
und lustig stimmt mein Liebchen
bei Tag und Nacht mit ein. ||...

3. |: Sie singen für die Mädchen,
die immer noch allein. :|
Für mich singt keins der Vögelein
der schönste Schatz ist mein. ||...

10. Kehraus

(nach einem Lied aus dem Westerwald)



1. Ist wie - der eins aus, so mach dir nichts draus, mein

2. Es war doch so schön, mit dir aus - zu - gehn, da -

3. Der A - bend kommt sacht, nun wird Schluß ge - macht, wir



Herz - al - ler - lieb - ste(r), wir gehn jetzt nach Haus. gu - te Nacht!

mit uns die Leut auch zu - sam - men sehn.

wünschen euch al - len ein' gu - te Nacht!